

Denkmale als Standortfaktor: Wirtschaftliche Potenziale durch Investitionen in historisches Erbe

Gerhard Streicher & Anna Burton

Ein Fall für die Denkmalpflege? – 40 Jahre Landeshauptstadt St. Pölten
St. Pölten • 02. Juni 2026



Denkmale in Österreich

Denkmale in Österreich

■ Kulturelles Erbe als Identifikationsfaktor:

- 68% der Österreicher:innen finden Kulturerbe persönlich wichtig, 92% für ihr Land (Eurobarometer 2017).
- 64% besuchten im letzten Jahr mindestens eine historische Stätte.
- 73% sind stolz auf das kulturelle Erbe und unterstützen mehr Mittel für dessen Erhaltung
 - Erhaltung wird primär als öffentliche Aufgabe gesehen.

■ Denkmale in Österreich:

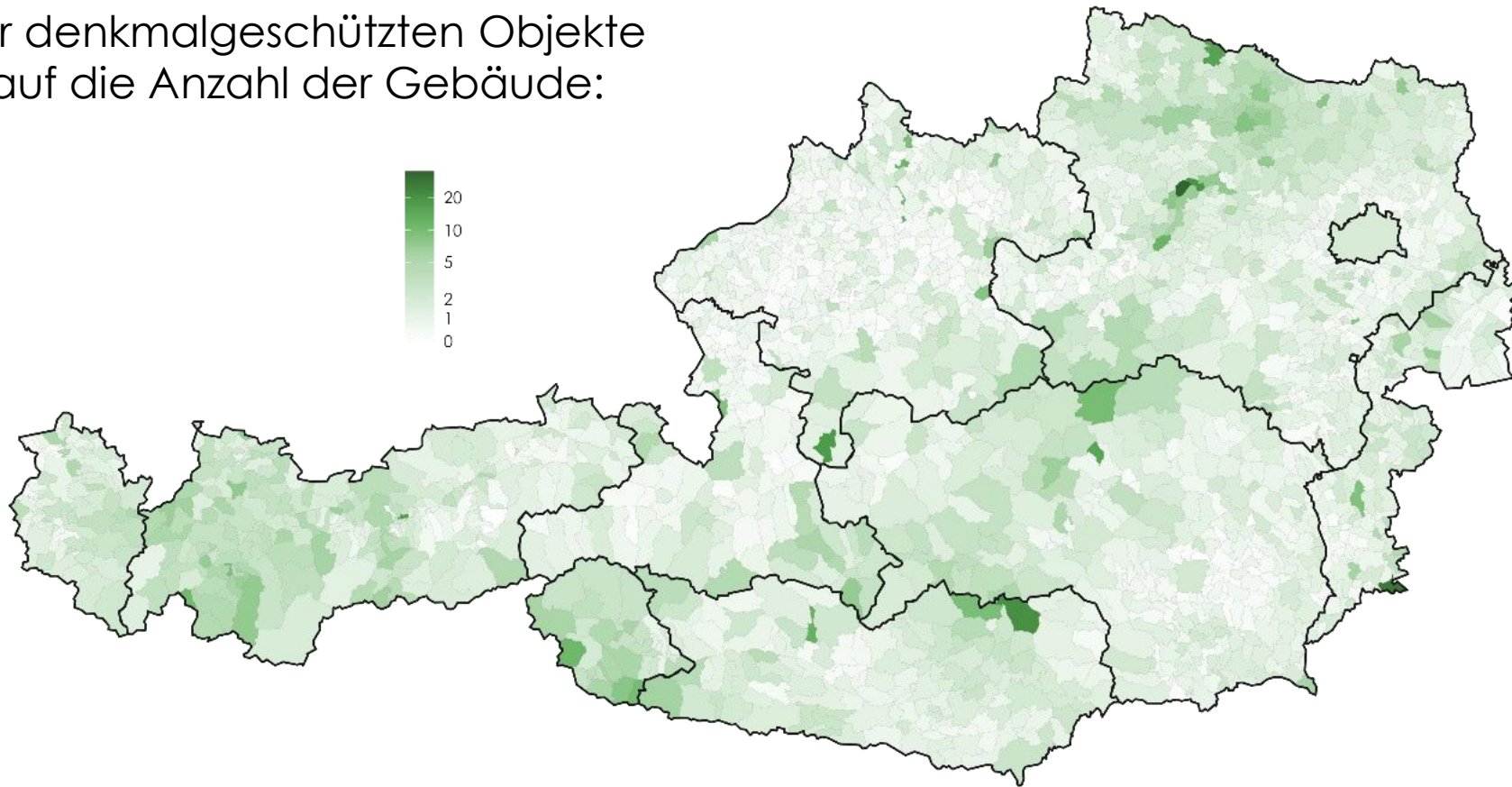
- Rund 40.000 denkmalgeschützte Objekte in Österreich (BDA-Jahresbericht 2023/24)
- Jährlich Restaurierung/Instandhaltung von ca. 1.500 Denkmälern.

■ Ökonomische Wirkung von Denkmälern:

- Einnahmen durch Eintrittsgelder, Vermietung und Verpachtung.
 - Kulturerbe als wichtiger Grund für touristische Besuche (Inland und Ausland).
- Denkmalpflege Bedarf (spezieller) handwerklichen Dienstleistungen.

Denkmaldichte in Österreich nach Gemeinden

Anzahl der denkmalgeschützten Objekte
bezogen auf die Anzahl der Gebäude:



Q.: BDA. Denkmaldichte: Anzahl der Denkmale je 100 Gebäuden pro Gemeinde. Logarithmierte Skala.

Denkmale als Standortfaktor

- **Einbettung in größeren Kontext:**
 - Denkmale wirken im Zusammenspiel mit kulturellen Sehenswürdigkeiten, historischem Ambiente, Landschaft, Sport, Unterhaltung, Wirtschaft und Verkehr.
- **Räumliche Verteilung:**
 - 40% der Denkmale in ländlichen Regionen.
 - Ländliche Räume profitieren durch Kulturtourismus und Arbeitsplätze in tourismusnahen Bereichen.
- **Sozioökonomische Relevanz:**
 - Förderung kultureller Identität und regionaler Traditionen.
 - Anreize für lokale Infrastrukturentwicklung.
 - Stärkung der Standortattraktivität für Haushalte und Unternehmen.

Denkmale als Standortfaktor

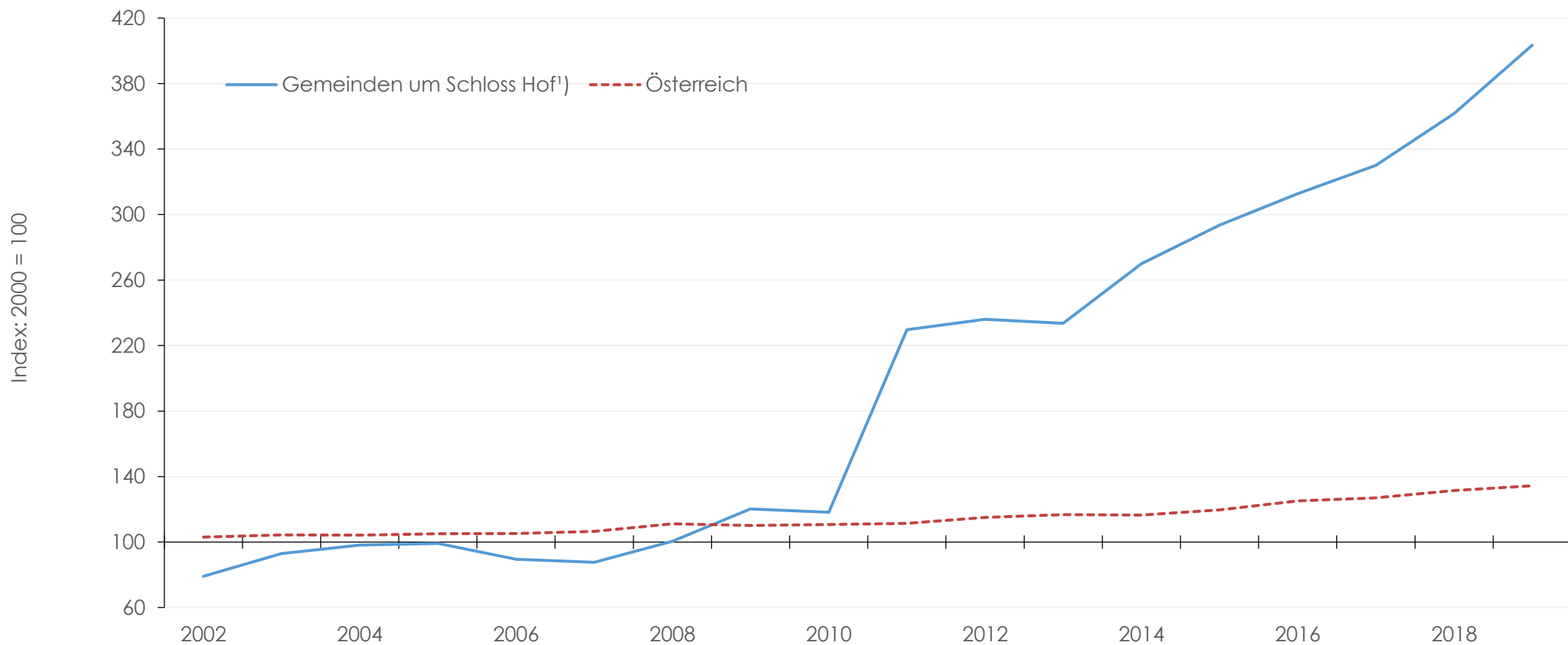
- **Statistisch-ökonometrische Analyse von Nächtigungs- und Beschäftigungsdaten auf Gemeindeebene**
- „Denkmaldichte“ als Kenngröße
 - Zahl der denkmalgeschützten Objekte bezogen auf Zahl der Gebäude in einer Gemeinde
 - Um „Ensemblewirkung“ zu approximieren
- **Gemeinden mit überdurchschnittlicher Denkmaldichte.....**
 - ... sind Tourismus-affiner, mit höheren Nächtigungszahlen pro Einwohner:in, und höherem Anteil an tourismus-relevanter Beschäftigung.
 - ... weisen höhere Nächtigungsdynamik auf.
 - ... sind wirtschaftlich stärker, mit mehr Arbeitsplätzen pro Kopf der Wohnbevölkerung (bei höherer Einwohnerzahl).

Fallbeispiel: Schloss Hof



Q.: <https://www.schlosshof.at/>.

Fallbeispiel: Schloss Hof - Nchtigungsentwicklung



Q: Statistik Austria. – 1) Marchegg ab 2013, Eckhartsau ab 2007, Petronell–Canuntum, Hainburg an der Donau. Jahreszahlen beziehen sich auf Tourismusjahre (d. h. 2001: Winter 2000/2001 und Sommer 2001).

Fallbeispiel: Schloss Hof – Ökonomische Entwicklung

■ **Wachstum im Tourismus:**

- Überdurchschnittlicher Zuwachs bei Bettenkapazitäten.
- Verbesserte Auslastung der Unterkünfte.
- Stärkeres Beschäftigungswachstum, besonders im Tourismusbereich.

■ **Tagesausflugstourismus:**

- Wirkung schwieriger abzuschätzen als bei Nächtigungstourismus.
- Einzelne Denkmale zeigen dennoch beträchtliche regionale Umsatzwirkungen.

■ **Tagesgäste in Schloss Hof:**

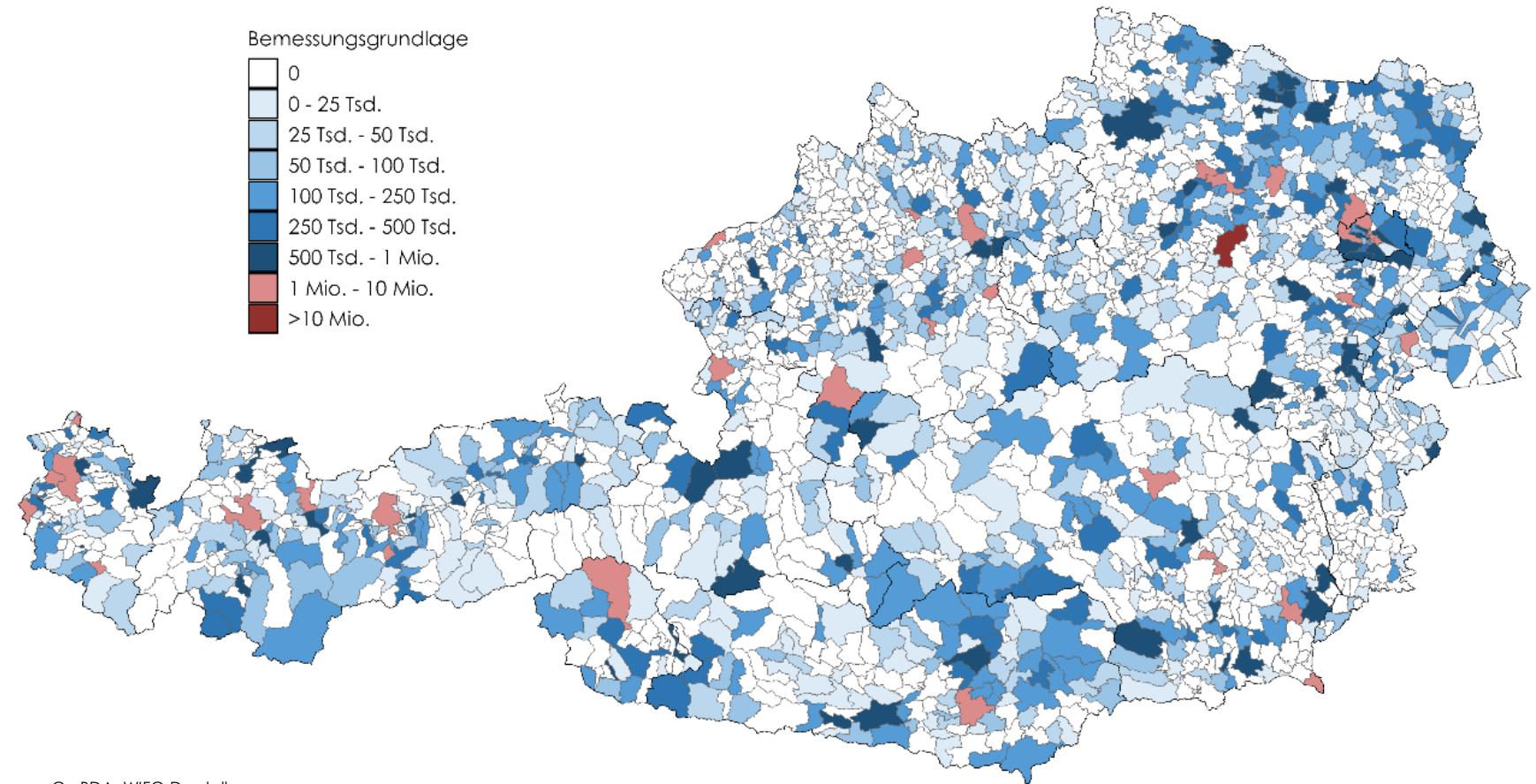
- Rund 3 Mio. € Umsatz durch Eintrittsverkäufe.
- Zusätzlich ca. 15 Mio. € durch Ausgaben der Tagesgäste (Transport, Verpflegung, Einkäufe).
- Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Region.

Ökonomische Effekte durch Investitionen in Denkmale

Projektvolumina nach Gemeinden

Summe 2020-2022; in €

2020-22: **77 Mio. €** an
jährlichem
Projektvolumen



Q.: BDA; WIFO-Darstellung.

Regionalwirtschaftliche Verflechtungen

- Denkmalschutzprojekte eingebettet in den Wirtschaftskreislauf – Renovierungsunternehmen beziehen Material und Vorleistungen, zahlen Löhne, Gewinne und Steuern. Löhne und Gewinne sind mit Konsum und Investitionen verbunden, sowie mit Steuern und Abgaben.
 - **Direkte** Effekte – Wertschöpfung, Beschäftigung bei den beauftragten Unternehmen
 - **Indirekte** Effekte – Wertschöpfung, Beschäftigte bei den Zulieferern (und deren Zulieferern....)
 - **Induzierte** Effekte – mit Konsum und Investitionen verbundene Wertschöpfung, Beschäftigung
- Auf allen Stufen: Steuern (Einkommen, Gewinne, Konsum) und Abgaben (SV)
- Modellbasierte Abschätzung
 - ASCANIO: Regionales Input-Output-Modell, bildet Ströme zwischen Branchen und Endnachfragekategorien sowie zwischen Bundesländern (und Ausland) ab.

Regionalwirtschaftliche Verflechtungen der geförderten Denkmalschutzprojekte Ø 2020-2022

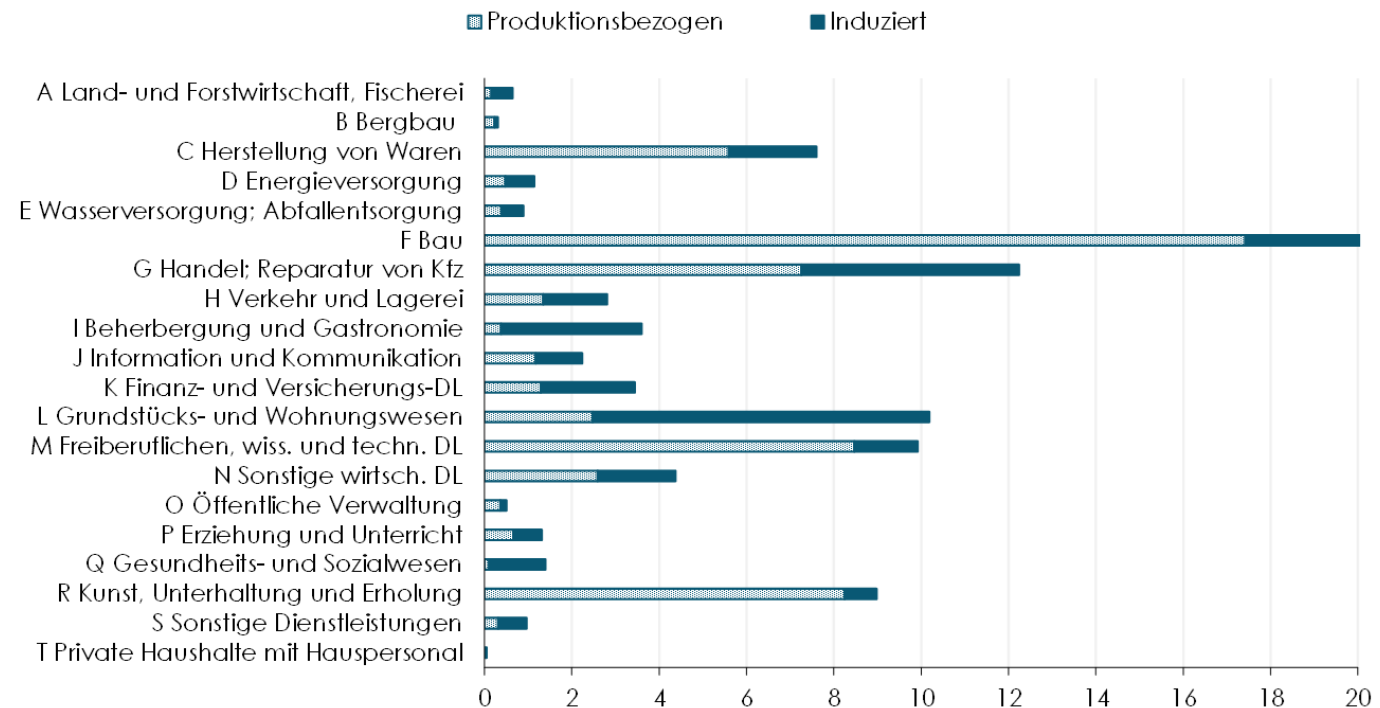
- 2020-22: **77 Mio. €** an jährlichem Projektvolumen

	Ausgaben für Denkmalschutz		direkte & indirekte Effekte			Gesamteffekte: direkt, indirekt & induziert			Steuern und Abgaben - Aufkommen			Verteilung der Steuern nach FAG		
	Projektvolumina	davon: Fördervolumina	Wertschöpfung	Beschäftigung - Kopffzahlen	Beschäftigung - VZÄ	Wertschöpfung	Beschäftigung - Kopffzahlen	Beschäftigung - VZÄ	Sozialversicherungs-beiträge	Gütersteuern [Mio. €]	Unternehmens- und Einkomm	Bundessteuern	Landessteuern	Summe Gemeindesteuern
Burgenland	3.1	0.8	2	28	24	3	45	37	0	1	0		0.2	0.1
Kärnten	3.8	0.8	3	45	37	5	74	61	1	1	1		0.5	0.3
Niederösterreich	23.1	3.0	13	205	170	19	297	241	3	7	2		1.4	0.9
Oberösterreich	10.6	1.9	9	121	101	14	197	162	3	4	2		1.2	0.9
Salzburg	3.4	0.8	3	46	38	6	78	63	1	1	1		0.5	0.4
Steiermark	9.9	1.3	8	115	95	12	174	143	2	3	1		1.0	0.7
Tirol	9.3	1.1	6	86	71	9	125	102	2	3	1		0.6	0.5
Vorarlberg	4.6	0.6	3	39	33	4	57	47	1	1	0		0.3	0.2
Wien	9.0	1.8	15	190	149	22	280	219	4	4	3	24	1.5	1.4
Gesamt	76.8	12.0	61	875	717	93	1326	1075	17	26	11	24	7.2	5.4

- Direkt sowie über indirekte und induzierte Verflechtungen mit **93 Mio. €** an Wertschöpfung verbunden, durch die mehr als **1.300 Beschäftigte** ausgelastet werden.
- Damit einher geht ein Sozialversicherungsvolumen von 17 Mio. €, sowie 37 Mio. € an Steuern

Regionalwirtschaftliche Verflechtungen der geförderten Denkmalschutzprojekte Ø 2020-2022

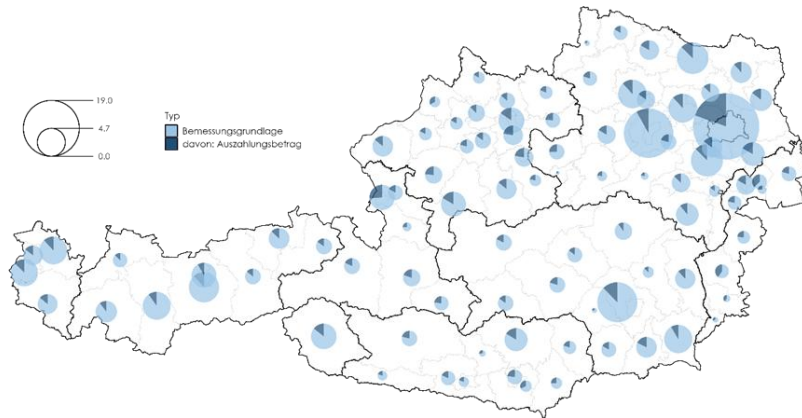
- größte direkte&indirekte Effekte naturgemäß im Baugewerbe sowie technischen Dienstleistungen (Architekten, Ingenieurbüros), aber auch in der Kunstbranche (Restaurateure)



- Induzierte Effekte in erster Linie aus Konsum – Handel, Wohnung, Gastronomie als wesentliche Branchen

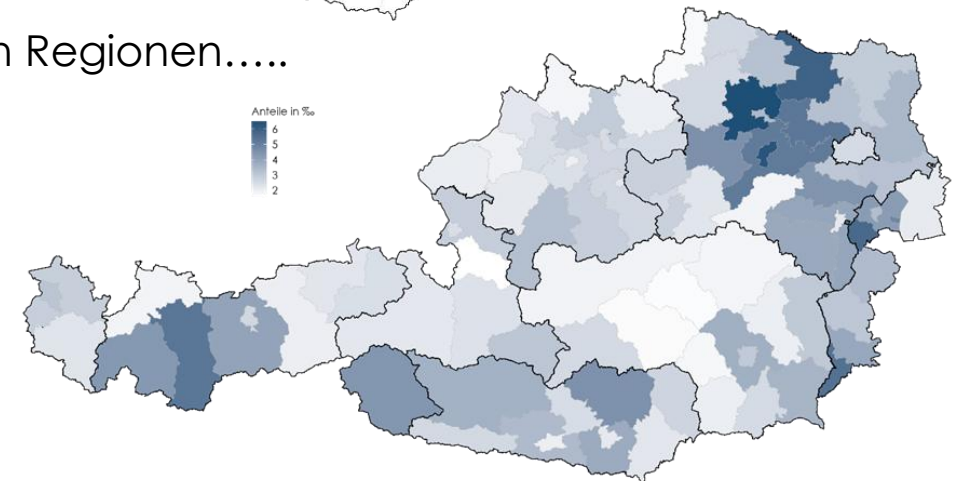
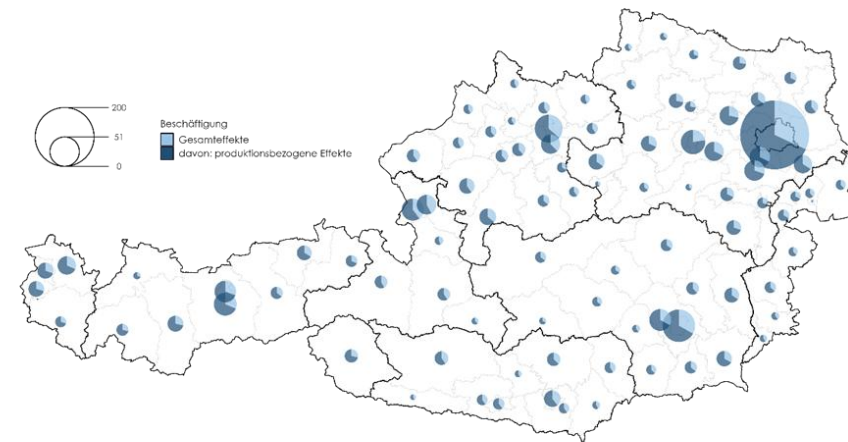
Regionalwirtschaftliche Verflechtungen der geförderten Denkmalschutzprojekte Ø 2020-2022

■ Projektvolumina und



- Größte absolute Effekte naturgemäß tendenziell in zentralen Regionen.....
- Aber bezogen auf regionale Wirtschaft stärkste Wirkungen in ländlicheren Bezirken:

Beschäftigungseffekte auf Ebene der Bezirke



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

DI Dr. Gerhard Streicher

gerhard.streicher@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 272

https://www.wifo.ac.at/gerhard_streicher

Dr. Anna Burton

anna.burton@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 339

https://www.wifo.ac.at/anna_burton

